

REthinking: Law

5 • 2019

September 2019
2. Jahrgang

Chefredakteur
Florian Glatz

www.rethinking-law.com

LEGAL TECH • DIGITAL ECONOMY • NEW WORK • BUSINESS ORGANIZATION

TITELTHEMA • 37

Compliance 4.0

Compliance und Kartellrecht in Zeiten
von Blockchain, AI und Digitalisierung

Agile Verträge – Abnahme und Vergütung effektiv gestalten

Nicht die Frage, nach welchem Rechtsregime ein agiler Vertrag einzuordnen ist, ist in der Praxis entscheidend, sondern die Antwort auf die Frage, wie ein agiler Vertrag so gestaltet werden kann, dass er agil umsetzbar ist, aber dennoch rechtlich erfassbar bleibt.

Text — Philipp M. Kühn

Agil ist ein beliebtes Wort in deutschen Unternehmen geworden. Ursprünglich aus der Softwareentwicklung stammend, werden die agilen Methodiken auch im (Projekt-)Management immer öfter eingesetzt und auch von Juristen für die Zusammenarbeit untereinander und mit dem Mandanten entdeckt.¹ Zu den bekanntesten Modellen gehört neben Kanban wohl Scrum. Letzteres ist bereits seit vielen Jahren Gegenstand juristischer Abhandlungen, die sich mit der vertragstypologischen Einordnung von agilen Projekten auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der notwendigen juristischen Auseinandersetzung mit Themen wie KI und Blockchain scheint es allerdings aus der Mode geraten, sich mit der juristischen Seite von agilen Projekten zu beschäftigen. Die Erfahrung zeigt aber, dass vor allem bei Unternehmensjuristen dies nicht die bestimmenden Themen der kautelarjuristischen Arbeit sind, sondern eben agile Verträge oder vermeintliche Dienstverträge, die sich auf kritische Nachfrage als solche entpuppen. Werden dann die klassischen IT-Verträge als Ratgeber herangezogen oder aber Kollegen fremder Rechtsgebiete in Ermangelung einer einschlägigen Expertise einbezogen, steigt die Hemmschwelle, sich

dem agilen Vertrag juristisch zu öffnen. Unter Voraussetzung der Grundkenntnisse der agilen Methode Scrum werden im Folgenden daher die wesentlichen Punkte für einen agilen Vertrag herausgestellt, ohne nochmals auf die bereits in der Fachpresse viel diskutierten Fragen einzugehen.

Agiles Projekt – Agiler Vertrag

Verkannt wird immer wieder, dass die eigentliche Herausforderung für den beratenden Juristen nicht in der Entscheidung zwischen Werk- und Dienstrecht liegt, sondern darin, einen Vertrag zu entwickeln, der zu den tatsächlich gelebten Werten und Methoden im Projekt passt und diese nicht konterkariert. Weder dem Mandanten bzw. dem eigenen Unternehmen noch der Gegenseite ist mit einem „hart“ verhandelten Standardverkaufsvertrag, der Passagen für Gewerke und Passagen für Dienstleistungen vorsieht, geholfen

Kanban

Kanban ist eine agile Methode für evolutionäres Change Management. Das bedeutet, dass der bestehende Prozess in kleinen Schritten (evolutionär) verbessert wird. Indem viele kleine Änderungen durchgeführt werden (anstatt einer großen), wird das Risiko für jede einzelne Maßnahme reduziert.

Scrum

Scrum ist ein Vorgehensmodell des Projekt- und Produktmanagements, insbesondere zur agilen Softwareentwicklung.



Philipp M. Kühn

Senior Associate im Bereich IT/IP/Datenschutz im Kölner Büro von Ebner Stolz

Rechtsanwalt Philipp M. Kühn berät bundesweit Konzerne, mittelständische Firmen sowie Start-ups zu allen rechtlichen Fragen des Datenschutz- und IT-Rechts. Dies umfasst insbesondere alle Fragen rund um den Einsatz agiler Methoden, IoT und Digital Health sowie Transaktionen und Sourcingprozesse. Er spricht und veröffentlicht regelmäßig zu (agilen) juristischen Themen und engagiert sich beim ScrumTisch Köln und Bonn.

¹ Siehe hierzu Erbeltinger, *Agiles Management - Scrum für Juristen?* REthinking Law 0/2018, 64.